

Everolimus

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Everolimus (z.B. Afinitor®, Everolimus Musterfirma)
2,5 / 5 / 10 mg Tabletten

Wirkstoffname: Everolimus

Einnahmegrund (Indikation): Brustkrebs, Nierenkrebs, Neuroendokriner Tumor in der Bauchspeicheldrüse, im Magen-Darm-Trakt oder in der Lunge

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Everolimus ist ein sogenannter „Kinasehemmer“.

Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Everolimus hemmt u.a. die sog. „mTOR-Kinase“ und soll so das Fortschreiten der Krebserkrankung verhindern. Everolimus hemmt zusätzlich die Bildung neuer Blutgefäße und soll dadurch den Tumor „aushungern“.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Exemestan) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 1 Tablette Everolimus 10 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Immer mit oder immer ohne eine Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Falls Sie **operiert** werden müssen, muss dieses Arzneimittel ggfs. pausiert werden, da es die Wundheilung stören und die Blutungsneigung verstärken kann. Informieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihr Behandlungsteam!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeits- und lichtempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Nagelveränderungen
- Haarausfall

- Appetitlosigkeit
- Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker
- erhöhte Cholesterin- und/oder Blutfettwerte
- Störungen der Regelblutung
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD) oder einen Gefäßverschluss der Lunge
- Hautrötung, Juckreiz, Anschwellen der Zunge oder des Gesichts, Atemnot – als möglicher Hinweis auf eine Überempfindlichkeitsreaktion
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**